

Zeit für eine Wende (Teil 1/3)

07.08.2023 | [John Mauldin](#)

Wir sprechen häufig über die Art und Weise, wie Zentralbanken und Regierungen die Wirtschaft beeinflussen. Im Großen und Ganzen ist das, was die Fed tut, jedoch eher so, als ob man eine Handgranate in ein großes Gebäude wirft. Ja, Sie werden Lärm machen und Schaden anrichten. Menschen könnten verletzt werden. Aber dem Gebäude wird das egal sein, und der Eigentümer wird es reparieren.

In der Wirtschaft kommt es auf lange Sicht auf das menschliche Handeln an, das Ludwig von Mises als "zielgerichtetes Verhalten" bezeichnete. Wir alle treffen Entscheidungen, die unseren Hintergrund, unsere Erfahrungen und unser Umfeld widerspiegeln. Diese Entscheidungen summieren sich und bilden "die Wirtschaft". Adam Smith nannte dies die "Unsichtbare Hand".

Aber diese Entscheidungen sind nicht rein freiwillig. Wir sind externen Zwängen ausgesetzt, und zwar nicht nur von Regierungen. Als Menschen sind wir der Zeit und dem Raum unterworfen. Unsere Entscheidungen spiegeln die Epoche wider, in der wir leben, und die anderen, die an ihr teilhaben. Dies wirkt sich auf unsere Entscheidungen und damit auf die Art der Wirtschaft aus, die wir gemeinsam schaffen. Und sie verändert sich mit der Zeit.

Heute beginne ich eine Reihe von Artikeln zu diesen übergreifenden Gedanken, die durch das neue Buch von Neil Howe, "The Fourth Turning is Here", angeregt werden. Es ist eine Aktualisierung von Neils Arbeit aus dem Jahr 1997 mit dem verstorbenen William Strauss. Ihr Konzept des Generationswechsels hat Eingang in die Popkultur gefunden, aber leider hat nicht jeder ihre Bücher gelesen, die viel mehr Erkenntnisse enthalten, als den meisten bewusst ist. Ich möchte dazu beitragen, Ihnen ein breiteres Verständnis zu vermitteln.

In künftigen Artikeln werden wir uns mit anderen langfristigen Zyklustheorien von George Friedman und Peter Turchin befassen. Beide sehen etwas Ähnliches wie die Vierte Wende etwa zur gleichen Zeit voraus, allerdings aus völlig unterschiedlichen Gründen.

Das ist für mich sehr interessant. Dann werden wir uns meine Gedanken über meine eigene Sicht des "Fin de Siècle" ansehen (eine Formulierung, die ich verwende, um das Ende einer Ära und den Beginn einer neuen Ära anzudeuten), die ich als "Great Reset" bezeichnet habe, das Ende des Schulden-Superzyklus. Dass diese verschiedenen Arten, Zyklen in der Geschichte zu betrachten, auf eine turbulente Zeit hinweisen, die unmittelbar bevorsteht, scheint mir mehr als nur ein Zufall zu sein.

Ich denke, dass die bahnbrechende Arbeit über Zyklen von Neil Howe und seinem Partner William Strauss (der tragischerweise 2007 an Krebs starb) in den späten 80er und frühen 90er Jahren in ihrem ersten Buch, "Generations: The History of America's Future", im Jahr 1991, und gipfelte dann in dem erschreckend vorausschauenden "The Fourth Turning: An American Prophecy" (1997). Sie entwarfen ein Bild davon, wie sich die amerikanischen Generationen entwickeln und was in den nächsten 25 bis 20 Jahren wahrscheinlich geschehen wird. Sie machten ziemlich konkrete Vorschläge und Vorhersagen, die sich im Allgemeinen als wahr erwiesen haben, was die verdiente Anhängerschaft des Buches nur noch vergrößert.

Ich habe "The Fourth Turning" bereits früher rezensiert, es mehrfach empfohlen und halte es für eines der fünf besten Bücher der letzten 30 Jahre. Es sei darauf hingewiesen, dass ich eine sehr enge Beziehung zu Neil Howe aufgebaut habe, so dass etwas davon in meinen Standpunkt einfließen könnte, aber unsere Beziehung ist weit über das Fanboy-Stadium hinausgegangen.

Wir führen regelmäßig lange Gespräche, die manchen Beobachtern wie Stahl auf Stahl erscheinen mögen, aber wir helfen uns gegenseitig, unsere Gedanken zu fokussieren. Nebenbei bemerkt ist Neil einer der meistgelesenen Historiker, mit denen ich je das Vergnügen hatte, zusammenzuarbeiten. Er hat immer eine Anekdote parat.

"The Fourth Turning is Here" gibt uns einen Ausblick auf die zukünftige Landschaft des wirtschaftlichen, politischen, sozialen und geopolitischen Drucks, der sich in den nächsten 5-10 Jahren aufbauen wird. Das Buch ist nicht in dem Sinne präskriptiv, dass es Ihnen genau sagen kann, was Sie tun müssen, um die prognostizierten Turbulenzen zu vermeiden, aber es beschreibt den Druck, dem wir ausgesetzt sein werden.

Ich empfehle Ihnen, es zu lesen. Auch wenn in all diesen Büchern von einer turbulenten Zeit die Rede ist, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass auf jede Sichtweise eine weitaus weniger turbulente Zeit folgt,

und dass die darauf folgende Ära/Periode im Allgemeinen von Stabilität, Ordnung und Fortschritt an allen Fronten des Landes geprägt ist.

Leider können wir nicht einfach zum Ende springen. Wir müssen die gesamte Periode durchlaufen. Um Neils Ausblick zu verstehen, muss man wissen, woher er diese Idee der "Wende" ableitet. Fangen wir also am Anfang an. Dies wird die Grundlage für meine nächsten Artikel bilden. Es ist wichtig, diese Grundlagen zu kennen, damit wir untersuchen können, wie wir sie für unsere eigene Planung nutzen können. Lassen Sie uns also eintauchen.

Archetypen

Die Kernidee hinter der Vierten Wende (und den anderen drei Wenden, die ihr vorausgingen) ist ein sich wiederholendes Muster von vier gesellschaftsbestimmenden, generationellen "Archetypen". Howe und Strauss haben beobachtet, wie sich Gesellschaften in einem Zyklus verändern, in dem jede Generation in ihren mittleren Lebensjahren die kulturelle Dominanz übernimmt.

Das Wechselspiel zwischen der dominanten Generation, der ausklingenden Vorgängergeneration und der aufkommenden jüngeren Generation folgt einem fast musikalischen Rhythmus. Gleichzeitig ist jede Generation nicht nur eine Erweiterung der letzten. Keine Generation ist wie die vorhergehende. Vielmehr korrigiert der Generationswechsel Auswüchse und erhält letztlich eine stabile Gesellschaft. Andernfalls wäre die Zivilisation schon längst zusammengebrochen.

In "The Fourth Turning" haben Howe und Strauss vier Generationstypen unterschieden: Held, Künstler, Prophet und Nomade. Sie nennen diese "Archetypen", und jeder besteht aus Menschen, die in einem Zeitraum von etwa 20 Jahren geboren wurden. Wenn jeder Archetyp das Ende seiner 80-jährigen Lebensspanne erreicht, wird er durch eine neue Generation desselben Archetyps ersetzt. (Anmerkung: Bei längerer Lebensdauer kann sich der 80-jährige Generationszyklus verlängern).

Jeder Archetyp/jede Generation durchläuft die normalen Lebensphasen: Kindheit, junges Erwachsenenalter, reifes Erwachsenenalter und ältere Jahre. Jeder Archetyp neigt dazu, die Gesellschaft während seines mittleren Alters (40-60 Jahre) zu dominieren, und beginnt dann abzusterben, während die nächste Generation das Ruder übernimmt. Der Wechsel der Kontrolle von einer Generation zur nächsten wird als "Wende" bezeichnet. Hier ein Blick auf die Archetypen und ihre Übereinstimmung mit den Generationen, die wir heute kennen.

Birth Year	Archetype	Generational Name
1883–1900	Nomad	Lost
1901–1924	Hero	G.I. Generation
1925–1942	Artist	Silent Generation
1943–1960	Prophet	Baby Boom Generation
1961–1981	Nomad	Generation X
1982–2003	Hero	Millennial Generation
2004–?	Artist	Generation Z

Die Archetypen lassen sich nicht sauber nach dem Kalender einteilen, sondern sind eher als ein Kontinuum zu sehen. Menschen, die gegen Ende einer Generation geboren sind, haben einige Aspekte der folgenden Generation gemeinsam. Individuelle Unterschiede können auch die Generationenidentität für eine bestimmte Person überwiegen. Die Archetypen beschreiben lediglich allgemeine Tendenzen, die sich auf

gesellschaftlicher Ebene zu spürbaren Unterschieden summieren.

Die Heldengenerationen werden in der Regel von beschützenden Eltern aufgezogen. Sie werden in einer Zeit der großen Krise erwachsen. Howe nennt sie "Helden", weil sie diese Krise bewältigen, eine Leistung, die dann den Rest ihres Lebens bestimmt. Nach der Krise werden die Helden in der Lebensmitte institutionell mächtig und konzentrieren sich weiterhin auf die Lösung großer Herausforderungen. Im Alter neigen sie dazu, ein spirituelles Erwachen zu erleben, wenn sie beobachten, wie jüngere Generationen den kulturellen Umbruch bewältigen.

Die "G.I.-Generation", die im Zweiten Weltkrieg kämpfte, ist das jüngste Beispiel für einen Helden-Archetyp. Sie baute die USA in den Nachkriegsjahren zu einem wirtschaftlichen Kraftzentrum auf und sah sich dann in den 1960er Jahren mit der Rebellion der Jugend konfrontiert. Noch weiter zurück erlebte die Generation von Thomas Jefferson und James Madison, den Helden der amerikanischen Revolution, in ihren letzten Lebensjahren das religiöse "Große Erwachen".

Künstler sind die Kinder von Helden, geboren vor und während der Krise, aber noch nicht alt genug, um aktiv an der Lösung mitzuwirken. In der Kindheit sehr behütet, sind Künstler in den Jahren nach der Krise risikoscheue junge Erwachsene. Sie sehen Konformität als den besten Weg zum Erfolg. Sie entwickeln und verfeinern die in der Krise geschmiedeten Innovationen. Künstler erleben das gleiche kulturelle Erwachen wie Helden, allerdings aus der Perspektive des mittleren Erwachsenenalters.

Die ältesten Rentner von heute sind meist Künstler und gehören zur "Stellen Generation", die sich zwar an den Zweiten Weltkrieg erinnern, aber zu jung waren, um daran teilzunehmen. Sie heirateten früh und zogen in die glänzenden neuen Vorstädte der 1950er Jahre. Die "Stille Generation" machte in den 1970er und 1980er Jahren ihre eigene Midlife-Crisis durch, bevor sie in einen historisch gesehen wohlhabenden, aktiven Ruhestand in einer bewachten Wohnanlage eintrat.

Propheten erleben ihre Kindheit in einer Zeit des Wohlstands nach der Krise. Babyboomer wie ich sind eine Propheten-Generation. Da sie keine echte Krise erlebt haben, erleben (oder verursachen) Propheten in ihren jungen Erwachsenenjahren oft kulturelle Umwälzungen (ich erinnere mich an die 60er Jahre!). In der Lebensmitte werden sie zu moralistischen, wertbesessenen Führungspersonen und Eltern. Wenn sie ins Alter kommen, legen die Prophetengenerationen den Grundstein für die nächste Krise. (Oh, haben wir Boomer das je getan, und zwar in Hülle und Fülle!)

Die Nomaden sind der vierte und letzte Archetyp. Sie sind Kinder während der "Erwachens"-Perioden des kulturellen Chaos. Im Gegensatz zu den übermäßig verwöhnten und beschützten Propheten durchleben Nomaden ihre Kindheit unter minimaler Aufsicht und Anleitung. Sie lernen früh, den grundlegenden Institutionen der Gesellschaft nicht zu vertrauen. Sie werden als individualistische Pragmatiker erwachsen.

Die jüngsten Nomaden sind die Generation X, geboren in den 1960er und 1970er Jahren. Ihre frühesten Erinnerungen sind der Krieg in der Ferne, Proteste in den Städten, Scheidungen ohne Schuldzuweisung und zerrüttete Familien. Jetzt, in der Mitte ihres Lebens, versucht die Generation X, ihren eigenen Kindern eine bessere Erfahrung zu ermöglichen. Der Erfolg ist für sie schwer fassbar, weil sie großen Institutionen misstrauen und nur wenige starke Verbindungen zum öffentlichen Leben haben. Sie ziehen es vor, sich aus dem Rampenlicht herauszuhalten und vertrauen nur sich selbst.

Nach dem Archetypus des Nomaden wiederholt sich der Zyklus mit einer anderen Heldengeneration. Die Generation der Millennials, die von 1981 bis etwa 2003 geboren wurde, beginnt gerade, in der amerikanischen Kultur Fuß zu fassen. Sie sind eine zahlenmäßig große Generation, die Schulen und Colleges füllt und neue Technologien in den Mainstream bringt. Wenn sich dieses Muster fortsetzt, werden sie mit einer großen Krise konfrontiert werden. Sie wird den Rest ihres Lebens beeinflussen, so wie der Zweite Weltkrieg die Helden der G.I.-Generation geprägt hat. An diesem Punkt befinden wir uns jetzt: Die vierte Wende.

Wenden

Diese vier Generationen-Archetypen haben buchstäblich die angloamerikanische Geschichte geschaffen. Etwa alle 20 Jahre beginnt eine neue Ära, die "Wende". Wie die Generationen entfalten sich auch die Wenden nach einem wiederkehrenden Muster. Vier Wenden ergeben einen vollständigen Zyklus, der der menschlichen Lebensspanne von 80 bis 90 Jahren entspricht. Die Römer benutzten das Wort "saeculum", um diese Zeitspanne zu beschreiben, was "ein langes Menschenleben" oder ein "natürliches Jahrhundert" bedeutet. In ihrem früheren Buch "Generations" haben Strauss und Howe sieben volle Saecula beschrieben, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen.

Ähnlich wie der Wechsel der Jahreszeiten folgt auch der Wechsel innerhalb jedes Saeculums einem

ähnlichen Muster.

- Die erste Wende wird als Hoch bezeichnet, eine zuversichtliche Zeit, in der die gesellschaftlichen Institutionen stark sind und die Fraktionen für das Allgemeinwohl an einem Strang ziehen. (Anmerkung: Das ist die glückliche Zeit nach der Vierten Wende, unser Licht am Ende des Tunnels, und deshalb bin ich für die 2030er Jahre so optimistisch).
- Die zweite Wende ist das Erwachen. Diese Periode ist von kultureller und religiöser Erneuerung geprägt - Veränderungen, die von Widerstand und Konflikten begleitet werden.
- Die dritte Wende ist die Entwirrung. Die Menschen verlieren das Vertrauen in die Institutionen und wenden sich dem Individualismus zu.
- Die vierte Wende ist die Krise, eine Zeit großer Umwälzungen, in der eine große Bedrohung eine Neudefinition der wichtigsten Institutionen und des öffentlichen Verhaltens erzwingt.

Die Geschichte der USA zeigt, dass dieses Muster mehr als nur zufällig ist. Werfen wir einen Blick zurück, beginnend mit einem Tag, von dem jeder glaubt, dass er in Vergessenheit geraten wird: Der 7. Dezember 1941. Der japanische Angriff auf Pearl Harbor bedeutete eine neue Krise für eine Nation, die bereits mit der Großen Depression zu kämpfen hatte. 85 Jahre zuvor beschossen konföderierte Truppen Fort Sumter und lösten damit den Bürgerkrieg aus, der die Rechte der Staaten und die Rechte des Einzelnen neu definierte. Wenn wir den Kalender um weitere 85 Jahre zurückdrehen, sehen wir eine Gruppe von Männern in Philadelphia, die die Unabhängigkeitserklärung unterzeichnen.

Das Muster setzt sich fort: Vier Generationen vor der Amerikanischen Revolution erlebte unser Mutterland die "Glorreiche Revolution" von 1689, eine Lebensspanne nachdem die englische Marine die spanische Armada besiegt hatte, die auf den blutigen Rosenkrieg folgte und das Tudor-England um ein Jahrhundert zu einem modernen Nationalstaat machte. Auf halbem Weg zwischen diesen Krisenzeiten gab es Zeiten des Erwachens wie die protestantische Reformation in England und die geistige und soziale Wende in den 1960er Jahren in Amerika. Wie bei den Jahreszeiten vollziehen sich die Wenden allmählich und zunächst fast unbemerkt.

Soziale Kräfte treiben die Wenden an, so wie planetarische Kräfte die Jahreszeiten schaffen. Sie sind nicht starr definiert; wir erleben warme Herbsttage und frühlingsschaffte Kaltfronten. Aber zu jeder Zeit sind vier Generationen am Leben: Kinder, junge Erwachsene, Menschen mittleren Alters und ältere Menschen. Jede Generation erlebt die Geschichte aus ihrer eigenen Perspektive. Wenn Sie am 7. Dezember 1941 sechs Jahre alt waren und mit Ihrer 65-jährigen Großmutter Radio hörten, haben Sie beide gemeinsam von Pearl Harbor erfahren. Ihre Reaktionen waren jedoch sehr unterschiedlich.

Der Charakter jeder Wende folgt einem Muster, das in der Position des jeweiligen Generationsarchetyps verwurzelt ist. Neil beschreibt diese im Detail in den Büchern. Für unsere jetzigen Zwecke ist es wichtig, dass jede Saeculum mit einer Vierten Wende endet. Dabei handelt es sich nicht nur um eine schwierige Phase, sondern um eine Krise von solchem Ausmaß, dass das Überleben der Nation in Frage gestellt ist.

Um sie zu lösen, müssen die stärksten Pfeiler der Gesellschaft eingerissen und ersetzt werden. Wir erleben jetzt die jüngste Vierte Wende. Ihre genauen Parameter werden sich erst im Nachhinein herausstellen. Wenn sie vorbei ist, werden wir etwas erlebt haben, das mit der letzten Krisewende vergleichbar ist, die den Börsencrash von 1929, die Große Depression und den Zweiten Weltkrieg umfasste.

Niemand, der bei klarem Verstand ist, möchte diese Zeit oder etwas Ähnliches noch einmal durchleben. Aber was wir "wollen", ist nicht wirklich wichtig. Es geht darum, was wir bekommen werden. In der Tat, es ist bereits im Gange. Dieser große Umbruch muss nicht mit Krieg einhergehen, zumindest nicht mit den verhängnisvollen Schießkriegen der vergangenen Zyklen. Hoffentlich. Aber wer glaubt, dass die gegenwärtigen kulturellen Gegensätze, die wütende Parteinahme, die unrealistischen Erwartungen, die geopolitischen Turbulenzen und die schwindelerregende Anhäufung von Schulden mit einem Wimmern enden werden, hat nicht aufgepasst.

Fragen

Wenn Sie die Buchbewertungen lesen, werden Sie feststellen, dass es eine gemeinsame Kritik gibt: All diese sich wiederholenden Zyklen sind einfach zu ordentlich, im Nachhinein erdacht. Akademische Historiker sagen, dass die Geschichte nicht annähernd so gut organisiert ist. Das sind gute Argumente. Ich möchte jedoch anmerken, dass alle Geschichte den Vorteil der Rückschau hat. Deshalb nennen wir sie ja auch

"Geschichte". Wir können immer noch viel aus dem Studium der Geschichte lernen.

Ich denke, das macht den eigentlichen Nutzen von Neil Howes Arbeit aus. Sind die von ihm beschriebenen Muster real? Für mich scheint es so. Sie ergeben sich aus dem natürlichen Zyklus des Lebens, der nicht zufällig ist. Menschen werden geboren, sie leben, sie sterben, und auf dem Weg dorthin tun sie Dinge, die ihrem Alter angemessen sind, stark beeinflusst von ihren Generationengenossen.

Die Vorstellung, dass sich diese Kräfte zu größeren Mustern zusammenfügen können, erscheint plausibel. Solche Muster können auch bei Ausnahmen sinnvoll sein. Das ist in gewisser Hinsicht ähnlich wie bei Wirtschaftsprägnosen. Wie ich in meinen Prognosen für das Jahr im Januar oft sage, kann eine Prognose auch dann nützlich sein, wenn sie nicht stimmt. Wie kann das sein? Weil die Prognose, ob richtig oder falsch, zumindest als Ausgangspunkt dient. Sie gibt uns einen Bezugsrahmen, der uns widersprüchliche Daten aufzeigt, die wir berücksichtigen sollten.

Ich glaube, dass dieser Sommer 2023 einer relativen "Friedenszeit" so nahe kommt, wie wir sie bis zum Ende des Jahrzehnts erleben werden. Diejenigen, die keine Pläne machen, werden den Launen des Schicksals ausgeliefert sein. Diejenigen, die selbst unvollkommene Pläne machen (und das werden sie wahrscheinlich), werden Wegweiser geschaffen haben, an denen sie ihre Fortschritte messen und Kurskorrekturen vornehmen können.

Wenn wir die besten historischen Wegweiser nutzen, die wir heute haben, können wir zumindest versuchen, die größten Probleme zu vermeiden. Unser Ziel sollte es sein, die Vierte Wende (oder die von anderen Autoren verwendeten Begriffe, auf die wir in späteren Artikeln eingehen werden) mit einem möglichst großen Teil unserer Familie, unserer Freunde, unserer Länder und unseres persönlichen Wertes zu überstehen und sogar zu gedeihen.

Archetypen und Wenden helfen uns, unser Wissen über die Vergangenheit zu ordnen und darüber nachzudenken, wie es auf die Gegenwart angewendet werden kann. Neil Howe ist der erste, der sagt, dass wir den Zyklus nicht zu starr nehmen sollten. Er entwickelt sich im Laufe der Zeit weiter, genau wie die Gesellschaft.

Eine höhere Lebenserwartung könnte den Zyklus von 80 Jahren auf 100 Jahre und vielleicht darüber hinaus verlängern, wenn sich altersumkehrende Biotechnologien entwickeln, wie ich erwarte. Auch ein verzögertes Kinderkriegen hat eine Auswirkung. Neil geht in seinem Buch "The Fourth Turning is Here", das ich sehr empfehlen kann, auf viele weitere Kritikpunkte ein. Es ist fast 500 Seiten lang (plus zahlreiche Fußnoten) und enthält weit mehr Details, als ich hier beschreiben kann.

In der nächsten Woche werden wir uns eingehender mit der Entwicklung der Vierten Wende befassen, mit besonderem Augenmerk auf die einzigartige Rolle, die jede Generation spielt. Es ist faszinierend, wenn auch ein wenig beängstigend. Aber denken Sie daran: Wir werden es überstehen. Vielleicht mehr "stolpern" als "durchwursteln", aber wir werden es schaffen. Hoffentlich gemeinsam!

Lesen Sie weiter: [Teil 2](#) und [Teil 3](#).

© John Mauldin
www.mauldineconomics.com

Dieser Artikel wurde am 28. Juli 2023 auf www.mauldineconomics.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/588811-Zeit-fuer-eine-Wende--Teil-1-3.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).
